

## **Landeszentrale weist Vorwürfe zurück:**

**Die heute im Rahmen einer Pressekonferenz der Fraktion der AFD im Landtag von Sachsen-Anhalt gegenüber der Landeszentrale für politische Bildung erhobenen Vorwürfe, diese habe in den Jahren 2017 und 2018 mit der Finanzierung der Bildungswochen gegen Rassismus in Halle ein linksextremistisches Projekt unterstützt, weist der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Maik Reichel, entschieden zurück.**

Der Direktor der LpB erklärte, die Landeszentrale für politische Bildung habe sich im Jahr 2017 im Rahmen einer Kooperation mit dem Friedenskreis Halle e. V. an den „Bildungswochen 100 % Menschenwürde – Gemeinsam gegen Rassismus“ beteiligt und das Gesamtprojekt mit einem Betrag von 2.000,00 € unterstützt. Diese Mittel seien für die Ausgestaltung des Rahmenprogramms der Bildungswochen durch den Kooperationspartner der LpB, den Friedenskreis Halle e. V., verwendet worden. Das Projekt habe vom 10.-25. März in Halle stattgefunden, Schirmherrschaft sei der Oberbürgermeister der Stadt Halle, Dr. Bernd Wiegand.

„In diesem Zeitraum fanden unter dem Dach der Bildungswochen 74 Veranstaltungen statt, es beteiligten sich 3572 aktive Teilnehmer und 5196 Besucher. Mitwirkende Institutionen waren die Stadt Halle, Bildungseinrichtungen, Kultureinrichtungen, Gewerkschaften, Vereine, Verbände, Freiwilligenagenturen, Wohlfahrtsverbände, Stiftungen und viele andere demokratische Vereine und Institutionen der Saalestadt. Ebenfalls im Programm vertreten war eine Veranstaltung der Splittergruppe Interventionistische Linke. Eine Finanzierung dieser Veranstaltung durch die Landeszentrale war nicht vorgesehen und hat auch nicht stattgefunden. Die Vorwürfe sind gegenstandslos“, so Maik Reichel.

Es wäre jedoch unverhältnismäßig gewesen, dem Gesamtprojekt eine Kooperation zu verweigern. Im Jahr 2018 habe die LpB die Bildungswochen nicht unterstützt, der Veranstalter habe das Logo der LpB versehentlich aufgeführt, die LpB habe daraufhin den Träger nach Erscheinen des Programms auf den Fehler hingewiesen, erklärte der Direktor der Landeszentrale.

### **Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Maik Reichel, Tel.: 0391/567-6450,

E- Mail: [maik.reichel@sachsen-anhalt.de](mailto:maik.reichel@sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Magdeburg, 04.10.2018

PRESEMITTEILUNG

### **Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
**Tel.:** +49 (0)391 567-6450  
**Fax:** +49 (0)391 567-6464  
**E-Mail:**  
maik.reichel@lpb.mb.sach  
sen-anhalt.de